



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)

153 (5.6.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-405209](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-405209)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlags- und Druckerei: Mannheimer Zeitungsgesellschaft, Postfach 12000, a. M. 1940. Redaktion: Postfach 12000, a. M. 1940. Druckerei: Postfach 12000, a. M. 1940.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlags- und Druckerei: Mannheimer Zeitungsgesellschaft, Postfach 12000, a. M. 1940. Redaktion: Postfach 12000, a. M. 1940. Druckerei: Postfach 12000, a. M. 1940.

Mittwoch, 5. Juni 1940

Verlag, Schriftleitung und Druckerei: Mannheimer Zeitungsgesellschaft, Postfach 12000, a. M. 1940.

151. Jahrgang - Nummer 153

Tagesbefehl des Führers / Aufruf des Führers an die Westfront / an das deutsche Volk

Der Kampf geht weiter bis zur Vernichtung unserer Feinde! Der Siegesbericht des OKW über die Flandernschlacht!

Storozynjann furorib...

Ouf zu unim Vinoyan!

Das deutsche Volk hat ein Recht, diesen herrlichen Sieg zu feiern!

Der Dank des Führers an die Westfront wird ihre Ansporen zu neuen Taten sein!

ab. Führerhauptquartier, 5. Juni.
Der Führer hat an das deutsche Volk folgenden Aufruf erlassen:
An das deutsche Volk!

ab. Führerhauptquartier, 5. Juni.
Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat folgenden Tagesbefehl bekanntgegeben:
Soldaten der Westfront!

Die größte Schlacht aller Zeiten wurde durch unsere Soldaten siegreich beendet. In wenigen Wochen sind über 1,2 Millionen Gegner in unsere Gefangenenschaft gefallen. Holland und Belgien haben kapituliert. Das britische Expeditionsheer ist zum größten Teil vernichtet, zum anderen gefangen oder vom Festlande verjagt. Drei französische Armeen haben aufgehört zu existieren. Die Gefahr eines Einbruchs der Feinde in das Ruhrgebiet ist damit endgültig beseitigt.
Deutsches Volk! Diese geschichtlich glorreichste Tat haben Deine Soldaten unter dem Einsatz ihres Lebens und ihrer Gesundheit mit beispiellosen Anstrengungen blutig erklämpft.
Ich befehle deshalb, von heute ab in ganz Deutschland auf die Dauer von acht Tagen zu flaggen. Es soll dies eine Ehrensache unserer Soldaten sein.
Ich befehle weiter auf die Dauer von drei Tagen das Läuten der Glocken. Ihr Klang möge sich mit den Gebeten vereinigen, mit denen das deutsche Volk seine Söhne von jetzt ab wieder begleiten soll. Denn heute morgen sind die deutschen Divisionen und Luftschwärme erneut angetreten zur Fortsetzung des Kampfes für die Freiheit und Zukunft unseres Volkes!

40 000 Franzosen und Engländer sind als letzter Rest einstiger großer Armeen gefangen. Unübersehbares Material wurde erbeutet. Damit ist die größte Schlacht der Weltgeschichte beendet.
Soldaten! Rein Vertrauen zu euch war ein grenzenloses. Ihr habt mich nicht enttäuscht. Der Kühnste Plan der Kriegsgeschichte wurde durch eure beispiellose Tapferkeit, durch eure Kraft und Ertragens größter Strapazen, härtester Anstrengungen und Mühen verwirklicht.
In wenigen Wochen habt ihr in schwerem Kampf gegen oft überaus tapferen Gegner zwei Staaten zur Kapitulation gezwungen, Frankreich beide Divisionen vernichtet, das britische Expeditionsheer geschlagen, gefangen oder vom Festlande verjagt. Alle Verbände der Wehrmacht zu Lande und in der Luft überboten sich gegenseitig in edelstem Wettstreit des Einsatzes für unser Volk und das Großdeutsche Reich. Tapferste Männer unserer Kriegsmarine nahmen an diesen Taten teil.
Soldaten! Viele von euch haben ihre Treue mit dem Leben besiegelt, andere sind verwundet.
Die Herzen unseres Volkes sind in tiefer Dankbarkeit bei diesen und bei euch.
Die plattdeutschen Nachbarn Englands und Frankreichs aber, die sich verschworen haben, das Aufstehen einer neuen besseren Welt mit allen Mitteln zu verhindern, wünschen die Fortsetzung des Krieges.
Ihr Wunschl soll in Erfüllung gehen!
Soldaten! Mit dem heutigen Tag tritt die Westfront wieder an. In euch haben zahllose neue Divisionen, die zum ersten Male den Gegner sehen und schlagen werden. Der Kampf um die Freiheit unseres Volkes, um Sein oder Nichtsein für jetzt und für alle Zukunft wird damit fortgesetzt bis zur Vernichtung jener feindlichen Mächte, die unter dem Namen von und Paris, die auch jetzt noch glauben, im Kriege das bessere Mittel zur Verwirklichung ihrer völkerverfeindlichen Pläne sehen zu können. Ihre geschichtliche Bekehrung wird unser Sieg sein!

Ein Sieg wie noch nie!

Manheim, 5. Juni.
Noch niemals ist in der Kriegsgeschichte aller Zeiten und aller Völker ein solcher Siegestimmungsstand verbreitet worden als der aberschließende Bericht des deutschen Oberkommandos über die nun zu Ende gelangene Flandernschlacht.
Niemals ist in der Kriegsgeschichte ein vollständiger, ein vernichtender und ein blühender Sieg erkämpft worden, als dieser Sieg, aber das hier in einer Hochschätzungsbedeutung von geschichtlicher Bedeutung dem deutschen Volke und der ganzen Welt berichtet wird.
Und niemals ist in der Kriegsgeschichte eine Armee entschließender und mit weiterreichenden Folgen geschlagen worden als die französisch-englisch-belgisch-holländischen Armeen, die in dem furchtbaren Feuer dieser Schlacht zu Schanden ausgebrannt worden sind.
Der Bericht des Oberkommandos vermittelt in seiner lapidaren Art einen tiefen Eindruck von dem gewaltigen Drama, das sich da oben vor den Wassergräben der „unüberwindlichen“ Festung Holland, vor den Kanonen der belgischen und französischen Maginotlinie und auf den blutigen Schlachtfeldern niederzuschlagen hat.
Wie eine Sängerkunst ist das deutsche Volk über eine Wägenheringebroschen, hat ihre Bestimmung überführt, ihre Divisionen geschickelt und sie von der Stelle weggeschoben. Mit einem Stoß, der ebenso groß ist wie die Tapferkeit, hat die deutsche Nation diese Taten vollbracht und nun hat sie nun das Ergebnis dieser Kämpfe empfangen. Was da oben geschah ist, wird für immer mit den höchsten und den größten Dingen in dem Buche deutscher Heldentaten verzeichnet sein!

ab. Adolf Hitler.
Sie finden allerdings eine gewisse Erklärung auch durch die besondere Art, in der diese Art und moderne Schlacht der Weltgeschichte ausgetragen worden ist: sie war eine Schlacht der neuen militärischen Technik gegen die alte militärische Tradition. Sie ist getragen worden von den neuen Waffen, die dem Angreifer nicht nur den Vorteil der tatsächlichen und komplizierten Überlegenheit sondern auch den Vorteil einer größeren Schonung seiner Soldaten gaben: von den Tanks, die der brennenden Infanterie die Hindernisse wegräumten, von den Stukas, die die unüber-

Ganz Deutschland aber ist wieder im Weiße bei euch!
Führerhauptquartier, den 5. Juni 1940.
Abolf Hitler.

Der größte Sieg der Weltgeschichte errungen!

1,2 Millionen Gefangene in der Flandernschlacht! — Unübersehbares Beute — Geringe eigene Verluste

ab. Führerhauptquartier, 4. Juni.
Ueber den Verlauf der bisherigen Operationen im Westen gibt das Oberkommando der Wehrmacht folgendes bekannt:
Der große Kampf in Flandern und im Artois ist beendet. In die Kriegsgeschichte wird er als die bisher größte Vernichtungsschlacht aller Zeiten eingehen.
Als am Morgen des 10. Mai die deutsche Wehrmacht zur Entschcheidung im Westen antrat, war ihr durch den Führer und Obersten Befehlshaber als strategisches Ziel gesetzt, den Durchbruch durch die feindlichen Grenzbesetzungen südlich Ramur zu erzwingen und dadurch die Voraussetzung für die Vernichtung der englischen und französischen Armeen überall der Maas und der Somme zu schaffen.
Gleichzeitig sollte Holland rasch in Besitz genommen und dadurch als Basis für die beachtlichen englischen Operationen zu Lande und in der Luft in der Nordflanke des deutschen Heeres ausgeschaltet werden.
Am 4. Juni konnte die Wehrmacht ihrem Obersten Befehlshaber die Erfüllung dieser gewaltigen Aufgabe melden.
Zwischen liegt ein Heldentum des deutschen Soldaten und ein Ansehensblatt deutschen Führerinneres, wie es in diesem Ausdruck nur in einer Wehrmacht möglich sein konnte, die von einem Willen geführt, von einer Idee befehlt und von der Begeisterung und Opferwilligkeit eines geeinigten Volkes getragen ist.
Eine genauere Betrachtung und Würdigung der Operationen des Heeres, der Luftwaffe und der Kriegsmarine muß einer späteren Zeit vorbehalten werden. Aus diesem kurzen Ueberblick soll das deutsche Volk nur entnehmen, wie es zu diesem gewaltigen Sieg in so kurzer Zeit kommen konnte, und die Gewissheit schöpfen, daß der Endsieg unser ist.

herige Verbände zur Stelle waren und zusammen mit der Luftwaffe gegen Rotterdam eingriffen. Dieser erstmalige Einbruch in einen Festungsgebiet aus der Luft und der rasche Einschlag dieser Sturmtrupps von außen in Verbindung mit dem gleichzeitigen Durchbruch durch die Grebbe-Linie südlich von Utrecht hat die Kapitulation von Holland am 14. Mai nach einem Kampf von knapp fünf Tagen erzwungen.

Der Kampf um die Festung Holland:

Seit Monaten sah sich die deutsche Führung der täglichen Gefahr gegenüber, daß die allierierten beweglichen Armeen unter dem Vorwand einer Hilfeleistung für Holland und Belgien gegen das Ruhrgebiet vorstößen. Dieser Gefahr galt es am 10. Mai im letzten Augenblick noch zuvorzukommen.
Mit einem mächtigen, wochenlang dauern-

den durch rücksichtslose Angriffe auf die feindlichen Luftkreisverträge die Sicherheit des eigenen Luftraumes herstellte, ist es gelungen, durch eine große Zahl bis ins einzelne vorbereiteter Ueberfallungsaktionen von ausgeübten Verbänden des Heeres und der Luftwaffe nicht nur wichtige Brücken anerküft in die Hand zu bekommen, sondern auch Sperrforts zu nehmen, die der Feind bisher für unüberwindbar gehalten hatte. Es gelang ferner, Fallschirm- und Luftlandtruppen, sich im Innern der Festung Holland trotz härtester Gegenwehr festzusetzen und die Einfallssorte von Süden her über die gewaltigen Brücken bei Moerdaf so lange offen zuhalten, bis Panzer- und moto-

Der Sturm durch Belgien:

Zwischen waren in Nord- und Südbelgien nicht nur alle Grenzbesetzungen und besetzten Stellungen rasch durchstoßen, sondern auch die entgegengekehrten feindlichen Panzerverbände geschlagen und die Ueberlegenheit der deutschen Panzerwaffe, ihrer Organisation, ihrer Führung und ihres Materials bewiesen.
Ueber die Maas bis ans Meer:
Den Infanteriedivisionen vorausführend, erreichten die Panzertruppen schon am 11. Mai die Maas zwischen Dinant und Sedan und fanden vor sich nicht nur das tiefeingeschüttene Tal, sondern auch die fast ausgebaute Grenzbesetzung, in denen sich die französische 5. Armee zur Verteidigung eingerichtet hatte.
Entgegen allen bisherigen tatsächlichen Aufstellungen und allen Berechnungen der feindlichen Führung anzudeuten, überwand die Panzertruppen schon am nächsten Tage in einem unerhöht löhnen Einsatz, begleitet und gefolgt von Infanteriedivisionen, die in Gewaltmärtchen herangefahren waren, von der Luftwaffe immer wieder vorbildlich unterstützt, den Fluß samt seinen Grenzbesetzungen, geschlingen die

Paris unter dem Eindruck des Falls von Dünkirchen

Niederstimmernde Wirkung, die alle Propaganda-Aufstrebungen vergeblich weitzumachen suchen!

Druckbericht aus Korrespondenzen

Der Fall von Dünkirchen, mit dem die größte Demoralisierung aller Zeiten der Erde geschehen ist, und die Erkenntnis, daß es keine Atomkraft geben wird, sind von einer geradezu niederschmetternden Wirkung in Frankreich, wo es unverständlich ist, daß die Schmacherei und die Geschwätzereien der anderen Seite ausblieben sind. Die Stimmung nach der anderen Seite ausblieben ist. In der Bevölkerung der Hauptstadt Paris herrscht tiefste Niedergeschlagenheit. Da fast jede Familie einen Angehörigen in der Schlachtarmee hatte, der jetzt tot oder gefangen ist, erfolgt ein Haß auf die Schuldigen. Jeder will erfahren, wie groß die Verluste sind, jeder will Rächer über den Verbleib seines Verwandten wissen.

Die Pariser Presse nimmt dagegen bestia Stellung, und dies in einer Weise, die wiederum für die ganze Atmosphäre aufschreckend ist. „Welt Journal“ ruft allen Critics dazu auf, das Verstecken zu vermeiden. Das Blatt argumentiert dabei etwa so: Man überlasse im Leben nachgedenkend, man solle neueres wissen. Die die militärische Lage ist, weiß aber das Publikum nicht. Also braucht es nicht durch Heberlein die Worte zu werden zu lassen. Man kann sich unvorsichtiger vorstellen, wie solche Sätze auf den französischen Bürger wirken. Dazu kommt, daß das genannte Blatt nicht mit keiner Meinung über das, was kommen wird, zurückhält. Es ist sehr merkwürdig.

Es können noch morgen Nachrichten eintreffen, aber sie werden ebenso erst, vielleicht noch eher als gestern sein.

Gegenüber einem so wenig besonnenen Bild in die Zukunft kann der öffentliche Geist des „Welt Journal“, aber wir haben allen Grund, demnach völligen Vertrauen zu haben, kaum noch auf Gehör in der Bevölkerung rechnen.

Was sich unter den Augen der Pariser abspielt, ergibt ein ganz anderes Bild als die ständigen Phantasien der Presse. Die Pariser sind in der Tat durch die französische Desorientierung abgestumpft. Der ständige Scharfstrom ist nicht abgebrochen. Immer neue Lande treffen in Paris ein. Inzwischen werden ideale Nationalitätsgeschichten aufkommen. In u. a. sind wieder für Kinder. Die Besondere werden erzählt, das Verbot der privaten Telefonangelegenheiten wird äußerst hart durchgeführt. Auf den Postämtern haben die Leute in langen Schlangen. Überall ist alles in der erschütterten Moral, nicht selbst auf bei den Einheiten des Dünkirchen. Das ist indessen aus dem Gesicht der Generalstabsoffiziere hervor, in dem die Soldaten ermüdet werden. Die Folgen des Bombardements der deutschen Luftwaffe auf die großen militärischen Anlagen im Raum von Paris sind demoralisierend zu sehen.

Kleine Generale sind noch offener geworden. General D'Almeida schreibt, daß die Deutschen auf allen Fronten Widerstände einbringen können. Die entscheidend sind General Weard schreibt von einer „Schrecklichen Krise“. Selbst General D'Almeida hat in der Vergangenheit durch die Deutschen haben indessen einen Sieg erzielt. Erinnern. „Das war ein Willkür“, somit reichlich verurteilt etwas angesprochen wird was längst schicksalhafte Taten sind.

Weber dem französischen Volk und der französischen Kräfte liegt eine Atmosphäre der Angst und der Ungewissheit. Das Volk leidet unter dem Eindruck der letzten Jahre, die Besondere ist. Die Aktion der deutschen Luftwaffe gegen die militärischen Anlagen der französischen Kommando hat nun vollständig den Blick von Frankreich befreit.

Keine Augenzeugen sondern das Gerede und die gedruckten Worte der Truppenführer in Dünkirchen. Im Welt Journal heißt es: Die Soldaten sind erschöpft, verarmt, ausgezehrt. Sie haben seit vielen Tagen weder Essen noch geschlafen. Viele waren ohne Schuhwerk, andere ohne Uniformen. Ich viele verlor. Zerstreute und zerstreute Soldaten waren das Kennzeichen dieser Truppen. Selbst Offiziere waren in völlig heruntergekommenem Zustand mit zeretzten

Mänteln und Hosen. Viele Verwandte haben ohne Verband. Junge Soldaten können es nicht fassen, daß sie der Hilfe von Dünkirchen entzogen sind. Sie weinen.

Was ist der Zustand, der sich an Stelle des ausgehenden Dünkirchen eingestellt hat. Frankreich wird von heute an noch härter an dem Unheil zu tragen haben, das Dünkirchen und Kemmab über das Land gebracht haben.

Ein neuer Sündenbock

Ministerpräsident Raymond hat nach der eingetragenen Meldung eine neue militärische Umstrukturierung durchgeföhrt, die diesmal sogar den Obersten Rat der Landesverteidigung betrifft. Der bisherige Generalsekretär, Armeeobergeneral Fernet, wurde seines Postens enthoben. Sein Nachfolger wurde der Armeeobergeneral Gaillet.

Hat man ihm die Meinung gesagt?

Das französische Verhalten der Verbündeten während der Kampfe in Belgien und Nordfrankreich, das keine Krönung fand in der erfolgreichen Schlacht ans demmittigen Schicksal. Wenn bei dem Frankreich nun doch einige Gedanken über die „Angelegenheit“ der Verbündeten aufkommen lassen. Ein Brief des H. D. von dem neuen Informationsminister Dull Gouper am Montag in Paris wollte, wo er eine Ansprache mit seinem französischen Kollegen hielt. Am Abend hielt Gouper dann von Paris aus eine Rundfunkrede, über die sein Tag jetzt vergeht.

Die Eindeutigkeit der französischen Beschwerden mußte so notwendig gewesen sein, daß sie in der Rede Gouper ihren Niederschlag fanden.

Die Türkei will Mytilene und Limnos besetzen!

Neues Anfahren an Griechenland - Militäre Floteneinheiten in der Ägäis

Druckbericht aus Korrespondenzen

Trotz des Athener Demarkos wird heute erneut gemeldet, daß die Türkei mit der Absicht von Griechenland die Grenzgebiete Limnos und Mytilene zu besetzen. Man spricht dabei von Mytilene und Limnos.

Die Fortsetzung Ankara sieht auf einer Einbeziehung der südlichen Ägäis Griechenland in die türkische Einbeziehung. Da die Besetzung der genannten Inseln unter englisch-französischer Aufsicht erfolgen soll, bemerkt man in Griechenland mit besonderer Vorsicht das Eintreten solcher Pläne. Die türkischen Truppenkonzentrationen, die für eine Verdrängung vorbereitet werden.

Der Zweck der Besetzung der Inseln wird von türkischer Seite wie folgt begründet: Die Inseln, die im Falle eines Konflikts im Mittelmeer zwischen Griechenland und Italien in italienische Hand fallen und als Hauptstützpunkte gegen die Türkei und die Schmach des griechischen Nationalismus durch die Einbeziehung der griechischen Inseln durch die Türkei und die Schmach der griechischen Nationalismus dieser Inseln steht in direktem Zusammenhang mit dem Kreditvertrag der Weltmächte in Saloniki vom vorigen Monat, was in Rom großes Aufsehen erregte.

Der Balkan überleut es sich

Der Herausgeber der Zeitung „L'Asie“, Bertel, hat in den letzten Tagen eine Artikelserie über eine Rumänienreise veröffentlicht, in der er zu dem Ergebnis kommt, daß der Einfluß Englands und

„Es scheint mir“, sagte er, „daß Frankreich, die Geschicklichkeit von seinem Interesse erhebt, um, lebenswichtig für Frankreich und das durch die Unabhängigkeit des einen dem anderen ererbte Geschick zu erwählen.“

Er hat schon Recht, der gute Duff Cooper, mit dem geringen Interesse Englands an lebenswichtigen Fragen Frankreichs oder der englischen Verbündeten und Kriegsgenossen allgemein.

Duff Cooper bemühte sich nun, einen britischen Schlußwandel vorzutreiben, indem er Verhandlungen für Frankreich vage — sehr, nachdem England es ins Unglück hineingerufen hat — demutete.

Und Italien...?

Pariser Klänge: Italien schon praktisch in den Krieg eingetreten

Druckbericht aus Korrespondenzen

Die italienische Haltung hat bei der Pariser Bevölkerung Bestürzung ausgelöst. Man schreibt zum Teil, daß Italien schon praktisch in den Krieg eingetreten ist. Die Pariser Presse will wissen, daß alle Engländer und Franzosen Italien verlassen haben, und nur die diplomatischen Vertreter in Rom geblieben sind.

Mussolini hat in Anwesenheit des Ministers für öffentliche Arbeiten und des Staatssekretärs für die Arbeitsverwaltung die führenden Vertreter der italienischen Industrie, der Elektrochemie und der Elektroindustrie im Palazzo Venezia empfangen. In einer längeren Ansprache unterrichtete Mussolini die Führer der Industrie über die wolle Wirtschaft und im Hinblick auf den der

Die Türkei will Mytilene und Limnos besetzen!

Neues Anfahren an Griechenland - Militäre Floteneinheiten in der Ägäis

Frankreich auf Rumänien so hart zurückgegangen ist, daß man nicht einmal mehr an die Rumänien erinnern möchte. Die Niederlage der Weltmächte in Nordfrankreich habe noch ein großes Geheimnis. Rumänien habe sich für die wirtschaftliche Verbindung mit Deutschland entschieden, wie überhaupt der wirtschaftliche und politische Einfluß Deutschlands auf dem Balkan eine beherrschende Stellung erhalten habe. Rumänien lege dabei großen Wert auf die Freundschaft mit Italien. Das steigende Interesse der Sowjetunion an dem Balkan, denken durch die Verträge mit Bulgarien und Jugoslawien, sei ebenfalls ein sehr wichtiger Faktor.

Der Verloster kommt zu der Schlussfolgerung, eine Rückkehrung des Arabiens auf den Balkan sei vornehmlich zu befürchten, denn der Hauptverursacher des Arabiens sei der Balkan gewesen. Die Weltmächte hätten auf dem Balkan viel verloren, und auch die Hebung und die Macht der Balkanländer sei verloren gegangen.

Witthauer übernimmt Orient-Armee

Wie aus Beirut gemeldet wird, ist dort der französische General Witthauer eingetroffen, um das Kommando der jugoslawischen Voluntararmee General Weigand zu übernehmen.

Wie aus Paris vorliegende Meldung besagt, daß die Vertreter der arabischen Länder an einer Prüfung der arabischen Interessen gegenüber der gegenwärtigen Situation und der zukünftigen Entwicklung des politischen Weltbildes teilgenommen sind. Dabei wurde festgestellt, daß die islamische und arabische Welt den Augenblick für bevorstehend hält, in dem Umwälzungen von historischem Ausmaß die Gegensätze der Großmächte in Afrika und Asien territorial, politisch und wirtschaftlich auf einen neuen Status bringen werden.

Die arabische Welt glaubt daher den Augenblick für gekommen, um sich in gesonderten Solidarität zu erheben, um für die Bewirkung ihrer politischen und nationalen Aspirationen zu kämpfen. Die von den imperialistischen Großmächten in Konstantinopel, Bagdad und Palästina unternommen werden.

Mundstump-Verbot in Palästina

Aus Jerusalem wird gemeldet, daß für ganz Palästina ein sogenanntes Mundstump-Verbot erlassen werden soll. In den öffentlichen Reden, Redaktionen und in den Zeitungen, wo man Mundstumpverbot aufheben sollte, werden von den britischen Mandatsbehörden alle Sperren eingestellt. Als Grund für diese Maßnahme wird angegeben, man wolle verhindern, daß tendenziöse Nachrichten zu verbreitet werden.

Bomben regnen vom Himmel

Dann ist es soweit. Vor uns wieder das Ziel sichtbar: der Flughafen von Wiesbaden-Ost-Paris. In aller Ruhe machen sich unsere Bombensplitter zum Ziel fertig, und dann regnen Bomben aller Größe vom Himmel. Gundecke Witterer hatte sich vorgenommen, seinen von Wiesbaden auf die beiden großen Dallen in der Mitte des Platzes und die drei Dallen am das Hotel gehen in roten Feuerstein. Wenige Sekunden später liegen diese schwarze Rauchwolken über der Szene, an der unsere Bomben ganze Arbeit gemacht haben. Nichts ist da unten ganz geblieben. Die Wächter, die zur Zeit unseres Angriffs noch auf dem Hotelfeld standen, sind verarmt.

Das gleiche Bild auf den Hauptplätzen, die mir wenig später überfliegen. Überall über die Bomben mitten im Ziel. Rechts unten können die Heberreife eines Arsenales, das durch Lufttreffer völlig zerstört wurde. Rechts hinten können die beiden Mannen eines Tanklagers zu sehen sein, deren rechte Vordere durch einen wuchtigen Stein in Brand gesetzt wurden.

Die Schreierei an der Szene werden es noch diesem Angriff schwer haben, vor ihrer Verletzung zu heilen.

Jetzt wird kein Vergnügen und keine Belohnung mehr geben. Nach dem 4. Juni wird ganz Paris reichlich wissen, welches Los ihm befallen ist.

Bomben auf Wohnviertel

Beweise für das planlose Vorgehen der feindlichen Flieger

Das Reichsamt für Luftverteidigung hat ein Bericht über die feindlichen Luftangriffe auf Wohnviertel in den Tagen vom 21. bis 23. Juni ausgeben. In diesem Bericht wird festgestellt, daß die feindlichen Flieger planlos vorgehen und die Wohnviertel von Berlin, Dresden und anderen Städten angriffen.

Der Bericht zeigt, daß die feindlichen Flieger planlos vorgehen und die Wohnviertel von Berlin, Dresden und anderen Städten angriffen. Die Angriffe waren planlos und ziellos. Die feindlichen Flieger haben die Wohnviertel von Berlin, Dresden und anderen Städten angriffen.

Die Angriffe waren planlos und ziellos. Die feindlichen Flieger haben die Wohnviertel von Berlin, Dresden und anderen Städten angriffen.

Die Angriffe waren planlos und ziellos. Die feindlichen Flieger haben die Wohnviertel von Berlin, Dresden und anderen Städten angriffen.

Die Angriffe waren planlos und ziellos. Die feindlichen Flieger haben die Wohnviertel von Berlin, Dresden und anderen Städten angriffen.

Die Angriffe waren planlos und ziellos. Die feindlichen Flieger haben die Wohnviertel von Berlin, Dresden und anderen Städten angriffen.

Die Angriffe waren planlos und ziellos. Die feindlichen Flieger haben die Wohnviertel von Berlin, Dresden und anderen Städten angriffen.

Die Angriffe waren planlos und ziellos. Die feindlichen Flieger haben die Wohnviertel von Berlin, Dresden und anderen Städten angriffen.

Wir fliegen nach Paris...!

Der Angriff unserer Bombengeschwader auf die Pariser militärischen Objekte

Von Kriegsberichterstatter Robert Dorn

PK Dem 4. Juni wird in der Geschichte der Luftverteidigung ein weiterer Meilenstein gesetzt. Die Bedeutung dieses Tages wird in der Geschichte der Luftverteidigung ein weiterer Meilenstein gesetzt.

Die Bedeutung dieses Tages wird in der Geschichte der Luftverteidigung ein weiterer Meilenstein gesetzt.

Die Bedeutung dieses Tages wird in der Geschichte der Luftverteidigung ein weiterer Meilenstein gesetzt.

Die Bedeutung dieses Tages wird in der Geschichte der Luftverteidigung ein weiterer Meilenstein gesetzt.

Die Bedeutung dieses Tages wird in der Geschichte der Luftverteidigung ein weiterer Meilenstein gesetzt.

Die Bedeutung dieses Tages wird in der Geschichte der Luftverteidigung ein weiterer Meilenstein gesetzt.

Schiffen gegen italienische Schiffe

Die englische Süd-Kommando in West Coast hat nach dem „Warner“ mit einer Flotte von 24 Stunden 700 italienische Schiffe in den Gewässern der Südpazifik und die in französischen Gewässern befindliche italienische Schiffe von Kaiser.

Italienische Schiffe können in verschiedenen Ozeanen nicht mehr sein, sondern müssen mit der Flotte weichen, die ihnen die unter britischer Kontrolle stehenden Ozeanstraßen zu überlassen gemüß hat.

Das britische Schiffsflotten zur Sicherung der arabischen Welt. Der Führer hat dem König von Griechenland und dem Kommandanten anlässlich der Geburt eines Prinzen telegraphisch seine Glückwünsche übermittelt.

Filmrundschaue

Wahndra: „Krankehandl“

Die Geschichte des ebenfalls schon wie einen ...

Aus dieser Richtung, der die pfeilschneidende ...

Trotzdem ist der von Karl Falklin geschmackvoll ...

„Frühjahrskur“ fördert Arbeitskraft!

Arbeitererzogen sorgen für Gutsdiäten ...

Wenn der Winter naht, beginnt die Zeit des ...

Die notwendige Durchführung einer Frühjahrskur ...

Während nun die Kur regelmäßig und gewissenhaft ...

KATJA kam von Komodo

ROMAN VON H. G. HANSEN

Katja Schan hand an der Helian der „Wilhelmstraße“ ...

Die beiden Götter von Rotterdam winkten ...

Wiederum hat Katja hundert Menschen, mit denen ...

Dabei hatte sie Stari schon vor vielen Wochen ...

Die Geschichte war, die Katja bei der ...

Vor dem Einzelrichter

Es ging um den roten Winkel

Ein Urteil von grundsätzlicher Interesse

Der Mannheimer Einzelrichter beharrte durch Urteil ...

Nach-Paradebot am Kaiserberg

Beacht. Ueberrichtung der Straßenverkehrsordnung ...

Straßenverkehrskontrollen in Sicht

Der Reichsverkehrsminister hat das NKZK im ...

Bei allen Fahrzeugen wird Einzug, Auslieferung ...

Ueber die vorgenommenen Kontrollen wird dem ...

Ungelohnter Wettbewerb

dr. h. Ludwigshafen, 3. Juni.

Im Wettbewerb zur Erlangung von Entlohnungen ...

Nach dem am vorliegenden Protokoll des Preisgerichts ...

Paul W. aus Stuttgart. Er war mit seinem ...

... wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt

So greift es Kling, der zwischen einzelnen ...

W. bisher nicht vorkommt, aber mit rechtlich ...

das Preisgericht eingehend über die Bedeutung ...

Der erste Preis mit 5000 Mark wurde einstimmig ...

2. Hal. Wilmshausen, 3. Juni. Auf der Heimfahrt ...

Finanz und allere Welt

Ein einzigartiges Krankenhaus gibt es in ...

— Liebe auf dem ersten Blick ist eine oft ...

Ein bekannter Buchhändler Markensammeler ...

Wenn die amerikanischen Sterblichen recht haben ...

Die beste, bemerkte sie ernstlich. Wie der ...

Fochtenberger KOLNISCH-WASSER

„Die beste“, bemerkte sie ernstlich. Wie der ...

Flandern

Von Franz Schaeffler



Dies ist die Straße des „erfolgreichen englischen Rückzugs“! ...



Es gibt nur eine Parole: „Vorwärts!“



Französische Bomben ...



Das verdanken sie den Engländern!



Eisen und Feldpost kommen nach vorn



Vom Einzug der schweren Art in Frankreich

den der Grundwasserstand ist dort nur höchstens 25 Zentimeter von der Erdoberfläche entfernt.

Und mitten in diesem kochenden Wasser lagte sich der deutsche Soldat ...

Dann kamen jene Stellen über dem Graben. Der Soldat mußte sich hinter Betonbänke ...

Alle Granatrücker waren von diesem Schlamm erfüllt. Wie viele sind darin mit der ...

Uns weiß dies ganz zu sein, sollte hier ein Stell ...

Wir hatten nur eines dagegen einzusehen, das ...

Trotzdem blieben wir die Stellung. Ich kann mich als Soldat des Großen ...

Uns Soldaten des Großen Krieges, die wir heute in der Heimat sind ...

Hundert Jahre „Die Wacht am Rhein“

Von D. O. Czerneghl

Vor hundert Jahren war das Jahr 1860 wie bleich, in dem wir leben, ein Schicksalsjahr ...

Sie sollen ihn nicht haben den freien deutschen Rhein ...

Das Ministerium Thiers kam über die heute ganz unvorstellbare Wirkung des Rheinliedes ...

Nicht nur Menschen und Völker, auch so gering erscheinende Dinge wie Bücher haben ihre ...

Das Rheinlied wurde auch komponiert, nicht aber ohne ...

Nicht nur Menschen und Völker, auch so gering erscheinende Dinge wie Bücher haben ihre ...

Das Rheinlied wurde auch komponiert, nicht aber ohne ...

Stimme des Weltgerichts

Wir sitzen in den Kampf, ein gläubiges Volk ...

Was tragen die andern verhörrten Weisheit? Sie loben und lähern ...

Und Rede: Vom Himmel fällt Feuer und Brand. Und dort: Eine Stimme erschüttert das Land.

Tot, tot ist das Weibern! So droht ihr Gelüste im Blute des Vaters. Das Wagnis ward heute! So grüht und die Stimme des Weltgerichts.

Razi Knack Habelsen.

Die Stadt Schauspiel Baden-Baden brachte ...

Ernst Hertram erhält den Österreich-Preis ...

Zwei Handbücher Putters wurden im ...

Was jeder vom Deutscher wissen muß ...

Diese 1600 ...

Ein ...



ALHAMBRA P.725

Die Geschichte eines Hundes
Krumbambuli
nach der gleich. Novelle von
Marie von Ebner-Eschenbach

SCHAUBURG K.1.5
Die schillernde Erlebnis!
RUDOLF FORSTER
in seiner großen Darstellung

SCALA
Wünsche gehen in Erfüllung!
Der Tiger von Eschnapur
mit Le Janz - Fritz von
Dunsm - Kitty Jantzen -
Gunter Dind - Alex. Götting

In allen Theatern
In allen Vorstellungen der
Neueste
Wochenschau-
Bericht

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13
Donnerstag letzter Tag!
Der große Erfolg der Ufa!

National-Theater Mannheim
Mittwoch, den 4. Juni 1940
Vorstellung Nr. 300
Miete 31 Nr. 12

Welche Photo-Kopieranstalt
Übernimmt nach Kopierarbeiten,
entl. Kopierleistungen? Bitte
Werbung wird erlassen. - Werbung
erz. u. P. H. 254 an die
Verwaltung, Postfach 10,
Mannheim, 12.30

PELZ
AUFBEWAHRUNG
Umarbeitung-Reparaturen
GUIDO PFEIFER
Felsch 02.2
PARADESTRASSE

Verschrottung
zusammengekauft, Betriebsanlagen sowie
Verwertung im Sinne der
Anordnungen I und A 4
Hansa
EISEN- u. METALLHANDLSGESELLSCHAFT
TRIPPE & CO.
Mannheim, Friedrichstraße Nr. 1,
Fernruf 428 M. - Ludwig-
straße 6, Bäckereckstr. 1218

Offene Stellen

SIEMENS
Gewandte
Stenotypistin
für sofort oder später gesucht
Siemens-Schuckertwerke A.-G.
Zweigabteilung Mannheim
M 7, 18 (Bismarckstr.)

ninoya d'aman
Ich suche nach einer
Stenotypistin für sofort
oder später gesucht. -
Angebote erbeten unter P. J. 254 an die
Geschäftsstelle
Hans Knapp

Jüng. Kontoristin
ab sofort gesucht
Hamburg-Bremer
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
Verwaltung Mannheim - Friedrichstraße 28
1.2.30

Gumb-Palast
Die glückliche Geburt
eines gesunden Säuglings
zeigen in dankbarer Freude an
Hans Knapp u. Frau Ernel
Mannheim, Fiedlerstraße, den 4. Juni 1940
Friedrichstraße 75

Paul Gebhardt
Am 2. Juni 1940 verstarb an den Folgen eines schweren
Lebens einer früherer Mitarbeiter, Herr
Rheinisches Braunkohlen-Syndikat
Zweigabteilung Mannheim
Führung und Geleitgeschäft

Verein der Hundfreunde Mannheim im R. H.
Verständnisstelle: Seckenheimer Straße 54 - Ruf 435 92
Öffentliche Monatsversammlung
Sonntag, den 3. Juni 1940, um 10.30 Uhr,
im großen Saal des 'Johannes Lammes', G. 2, 12,
in 4 Wochen Mannheimer Hunde-Ausstellung!

Allgem. Ortskrankenkasse Mannheim
Zahlungsforderung!
Die Beiträge zur Krankenversicherung sind zum
Schluss für den Monat Mai 1940 bis heute nicht
eingezahlt worden. Die Beiträge sind
jetzt nachträglich zu zahlen. Die Beiträge sind
jetzt nachträglich zu zahlen. Die Beiträge sind
jetzt nachträglich zu zahlen.

Wertlos
Für die Erlöse
A. Bauer
Hundekuchen
Katzenfutter
Vogelfutter
Flurpflegemittel
Neuer S. 6, 10
Ruf 298 26

Stadtschänke
'Düdelacher Hof'
Restaurant, Bierkeller
Münsterb., Automat
die sehenswerte Gaststätte
für jedermann
MANNHEIM, P. 6 an den Planken

50
JAHRE
W. Lampert
Spezialhaus für Bürobedarf - Ideal- und Erika-Schreibmaschinen
Februar 21222-25 L 6, 12 Februar 21222-25

Offene Stellen
Tüchtige Gipser
für sofort gesucht
für sofort gesucht
für sofort gesucht

Zur Neuernte
Wichtige männliche
Hilfskräfte
gesucht
Jüngere, weibliche
Buchhaltungskraft
Komplettes
Spaßzimmer
Kaufmannsgehilfe

Automarkt
Gebrauchte, gut erhaltene
ADLER-
WAGEN
bis zu 2 lit. zu kaufen gesucht.
Adler-Werke
Neckarauer Straße 150
Fernruf 420 51 und 52

Beteiligungen
interessant (in)
für sofort gesucht

Schneiderei
Reparatur- u.
Bügelamt
Chemische
Reinigung
Werner
12, 13 Ruf 2374

Verdunklungs-
Fall- u. Zug-
Rollos
in allen Größen
selbst überlassen
M. & H. Schreck
MANNHEIM
F 2, 9
Fernruf 200 26

Hydraul.
Wäsche-
pressen
eingetroffen.
Karmas & Maack
Mannheim, G. 3, 3

Zeugnis-
Abschriften
Verpflichtungen
Schreibbüro Weis
Mannheim, G. 3, 3

Möbel- u. Auto-
transporte
Prommerberger
B 6, 18
Fernruf 1947

Heiraten
Karmann
N 5, 7

Kapital
Beteteiligung
in jeder Höhe möglich
Evtl. tätige Mitwirkung
Angebote unter P. E. 248 an die Gesch. d. Bl. erbeten.

Verkäufe
Wellpappkartons u.
Pappschachtel
gedruckt, für Büro- und
Verwaltungszwecke
Mannheim, G. 3, 3

Kaufgesuche
Schreibmaschinen
zu kaufen gesucht
zu kaufen gesucht

Piano
zu kaufen gesucht
zu kaufen gesucht

Achtung!
Bier-
flaschen
zu kaufen gesucht

Mietgesuche
Wohnungstausch
zu kaufen gesucht

Tausch!
2 Zimmer
zu kaufen gesucht

Was
zu kaufen gesucht

Tausch!
zu kaufen gesucht

UFA-PALAST
MORGEN LETZTER TAG!
Levy Harenbach - Hans Söhner
Frau nach Maß
Ella T. P. - Film mit Woy und
Lena von Lina Barlow

Vermietungen
zu kaufen gesucht

Unterricht
Anfänger-Lehrgänge für
Kurzschrift und
Maschinenschreiben
Beginn: 8. Juni 1940
MANNHEIM
O 7, 25
Schüritz (Krautstraße)

Amtl. Bekanntmachungen
Öffentliche Bekanntmachung
zur Bildung der Stadtrats-

Öffentliche Bekanntmachung
zur Bildung der Stadtrats-

Öffentliche Bekanntmachung
zur Bildung der Stadtrats-

Öffentliche Bekanntmachung
zur Bildung der Stadtrats-

Öffentliche Bekanntmachung
zur Bildung der Stadtrats-

Öffentliche Bekanntmachung
zur Bildung der Stadtrats-

Öffentliche Bekanntmachung
zur Bildung der Stadtrats-

Öffentliche Bekanntmachung
zur Bildung der Stadtrats-

Öffentliche Bekanntmachung
zur Bildung der Stadtrats-

Öffentliche Bekanntmachung
zur Bildung der Stadtrats-